

# An Erfahrung gewonnen

**FOOTBALL-OBERLIGA:** 6:55-Derbyniederlage von Aufsteiger Pirmasens zu Saisonauftakt vor 1200 Zuschauern bei Kaiserslautern Pikes

VON SEBASTIAN FUNDA

**KAISERSLAUTERN.** Vor 1200 Zuschauern kassierten die Pirmasens Praetorians im Saisonöffnungsspiel der Football-Oberliga Mitte bei den Kaiserslautern Pikes eine herbe 6:55 (0:20, 6:0, 0:14, 0:21)-Derbyniederlage. Maurice Laufer, der Pirmasenser Headcoach und Runningback, zeigte sich dennoch mit der Leistung seiner Truppe „vollkommen zufrieden“ und möchte auf dem starken zweiten Viertel für die zukünftigen Partien aufbauen.

„Ich muss gestehen, ich weiß gar nicht, wie das Spiel ausgegangen ist“, sagte Laufer ohne Ironie nach dem stimmungsvollen Spiel im Schulzentrum Süd Kaiserslautern. Der Spielertrainer der Praetorians untermauerte seine Meinung wie folgt: „Wir sind mit der Einstellung in die Saison gegangen, dass wir kein Spiel verlieren, sondern nur an Erfahrung gewinnen. Dies haben wir heute erreicht!“

Die Erfahrungen, die sein „sehr, sehr junges Team“ in dem ersten Viertel machen musste, waren jedoch keine schönen. Bereits nach vier Versuchen erzielte Dennis Folz seinen ersten von fünf Touchdowns nach einem Laufspielzug. Der erste Angriffszug der Gäste startete dank des starken Kick>Returns von Laufer fast an der Mittellinie, doch mussten die Praetorians bereits nach vier Versuchen den Angriffszug wieder abgeben und kassierten prompt nach einem Pass von der 10-Yard-Linie auf Shemar Archie den zweiten Touchdown zum 13:0.

Nach erneut starkem Kick-Return



Mit fünf Touchdowns überragend: Pikes-Runningback Dennis Folz, den hier Dominik Schultz attackiert. FOTO: VIEW

unterlief dem Aufsteiger sofort ein Fumble (Ballverlust im Lauf), den die Pikes zu einem erneuten Touchdown nutzten, sich diesen jedoch einmal mehr an diesem Tag durch ihre Fouls zunutzmachten und dem Gegner wertvollen Raum schenken. Folz sicherte dennoch vier Versuche später

die 20:0-Führung der Lauterern.

„Wir hatten heute 23 Rookies, die ihr erstes Spiel hatten und teils erst seit zwei Monaten im Training sind“, zeigte Laufer die Unerfahrenheit auf. „Das zweite Quarter hatten wir jedoch komplett auf Augenhöhe gespielt, eigentlich sogar dominiert, da

wir mental das bessere Team waren“, verwies Laufer auf die starken folgenden 15 Minuten, in denen seine Mannschaft mit zwölf Laufspielzügen 70 Yards überquerten, sodass Laufer am Ende den ersten Touchdown der Saison für die Praetorians verbuchen konnte. Kicker Mario Capila vergab al-

erdings den Point after Touchdown, sodass Pirmasens nur auf 6:20 verkürzte. Auch die Defensive war nun im Spiel angekommen, sorgte sogar durch Julian Bick für den ersten Quarterback-Sack (Niederrücken des Quarterbacks, während er den Ball in Händen hält) des Tages an Trevor Renfrow, ehe kurz danach die Offense wieder auf den Platz durfte.

In der hektischen Schlussphase der ersten Hälfte produzierten beide Mannschaften zu viele Interceptions (Pässe, die vom Gegner gefangen werden). „Wenn es beim Gegner kriselt, müssen wir zur Stelle sein. Das hat die Partie heute gezeigt und darauf werden wir in den nächsten Wochen hinarbeiten, solche Schwächephasen noch konsequenter zu nutzen“, zeigte Laufer seinen Matchplan für die Zukunft auf.

In der zweiten Halbzeit agierten die Pikes dann beide Quarter voll konzentriert und schlossen bis auf zwei Angriffszüge alle mit Touchdowns ab, während die Gäste immer schnell zum Punt (Schuss im vierten Versuch, wenn die erforderlichen zehn Yards nicht überbrückt wurden) gezwungen wurden.

„Gewinnen macht natürlich mehr Spaß als verlieren, doch nehmen wir heute viel mit. Wir müssen vor allem an unserem Spielverständnis noch arbeiten. Die Technik haben schon einige Spieler, laufen aber stur ihre Route ab und in den Gegenspieler hinein“, zog Laufer sein Fazit und hofft für das Rückspiel im Stadion Husterhöhe am 12. August auf eine ähnlich stimmungsvolle Kulisse wie am Samstag in Kaiserslautern.

## KEGELN

### KV Pirmasens stellt drei Landesmeister

**LUDWIGSHAFEN.** Die U18- und die U14-Mädchenteams des Keglervereins Pirmasens haben sich für die nationalen Jugend-Meisterschaften des Deutschen Kegler-Bunds Classic vom 18. bis 21. Mai in München qualifiziert. Die U18 mit Marie Luise Scherer (535 Kegel), Mirjam Hantke (487), Tabbea Moosmann (498) und Pascale Schiefer (336) wurde am vergangenen Wochenende im Oggersheimer Classic-Treff ebenso Rheinland-Pfalzmeister wie die U14 mit Sarah-Sophie Wagner (437), Lena Jahres (397), Mia Bauer (455) und Teresa List (356).

Im Sprintwettbewerb (dreimal 20 Wurf – zehn in die Vollen, zehnmal Abräumen), der nur auf Landesebene ausgetragen wird, siegte bei der U18 die Pirmasenser Bundesligaspielerin Marie Luise Scherer (265) im Finale knapp vor Tabbea Moosmann (256), Leon Schmitt vom KVP wurde bei den U18-Jungen mit 238 Kegeln Vizemeister. Jeweils Bronze holten sich Lukas Wagner (205) bei der U14 männlich und Lena Jahres (198) bei der U14 weiblich. |jedk



**Marie Luise Scherer** FOTO: MAR Moosmann (256), Leon Schmitt vom KVP wurde bei den U18-Jungen mit 238 Kegeln Vizemeister. Jeweils Bronze holten sich Lukas Wagner (205) bei der U14 männlich und Lena Jahres (198) bei der U14 weiblich. |jedk

## 1. TISCHTENNIS-PFALZLIGA

### Keine Chance für TTC Pirmasens

**ALBERSWEILER.** „Wir wussten, dass wir keine Chance haben.“ Stefan Links, der Kapitän des TTC Pirmasens, nahm die 3:9-Niederlage in der 1. Tischtennis-Pfalzliga bei Tabellenführer TTV Albersweiler gelassen hin. Albersweiler war ohne vier Spieler aus seinem Top-Sextett und Pirmasens erneut ohne drei Akteure des Pfalzligakaders angetreten. Aus dem hinteren Paarkreuz der vierten Pirmasenser Mannschaft, die sechs Klassen tiefer in der Kreisklasse Südost spielt, half Julian Kelm aus, derweil sich Albersweiler aus seinem Reservoir an starken Ersatzspielern bediente. Lukas Kilian, Ralf Becker und Sebastian Kranitz holten jeweils in der Verlängerung des fünften Satzes einen Teampunkt.

Zum letzten Saisonspiel empfängt der TTC am Freitag um 20 Uhr in der Sporthalle der Husterhörschule den Tabellenzweiten TTF Frankenthal, der mit einem Sieg den Aufstieg in die Oberliga perfekt machen könnte.

**TTV Albersweiler – TTC Pirmasens 9:3.** Schäfer/Butz - Kilian/Kelm 11:3, 11:5, 11:3; Stein/Pahl - Becker/Kranitz 11:6, 8:11, 11:9, 11:4; Lürtzener/Gerstle - Podgorski/Noth 11:8, 12:10, 10:12, 11:4; Schäfer - Becker 11:9, 11:4, 11:6; Stein - Kilian 11:8, 8:11, 12:10, 13:15, 10:12; Lürtzener - Kranitz 12:10, 4:11, 10:12, 11:6, 13:15; Pahl - Podgorski 11:7, 11:6, 11:8; Gerstle - Kelm 11:1, 11:0, 11:6; Butz - Noth 11:9, 11:6, 11:7; Schäfer - Kilian 11:7, 13:11, 11:7; Stein - Becker 11:9, 11:9, 3:11, 7:11, 10:12; Lürtzener - Podgorski 11:5, 5:11, 4:11, 11:6, 11:8. |jg

## KG wieder Vizemeister

**GEWICHTHEBER-REGIONALLIGA:** Aufstieg in Zweite Bundesliga kein Thema

VON HERBERT STRIEHL

**RODALBEN.** Auch ohne Nils Engbarth und Thomas Donahue bezwang die Kampfgemeinschaft von VfL Rodalben und AC Kindsbach in ihrem letzten Saisonkampf in der Gewichtheber-Regionalliga die FTG Pfungstadt mit 273,2:169,2 Kilopunkten und wurde damit zum zweiten Mal in Folge Vizemeister.

Die KG gewann das Fernduell gegen den punktgleichen (je 12:4) ASC Zeilsheim, der zwar in Hostenbach mit 300,2:277,0 siegte, jedoch in der Endabrechnung 62,2 Kilopunkte weniger als die Westpfälzer erzielte.

Nur vier gesundes Heber standen der KG zur Verfügung. Damit die Mannschaftsstärke nicht unterschritten wurde, griff der immer noch an einer Fußverletzung laborierende Tobias Wille an die Hand. Obwohl er 40 Punkte unter seinen Möglichkeiten blieb, war er durch sein Antreten im Grunde der „Matchwinner“ und damit der Garant der Vizemeisterschaft. „Mein Team hat durch seinen enormen Einsatzwillen alle Erwartungen übertroffen“, unterstrich KG-Trainer Ludwig Becker.

Als Vizemeister hätten die West-



**32 Jahre Trainer beim VfL Rodalben plus zwölf Jahre beim AC Kindsbach: Das ergibt 50 Trainerjahre für Ludwig Becker (rechts), den die Vorsitzenden des VfL, Dieter Frank (links), und des AC, Ernst Schäfer, auszeichnen.** FOTO:IBT

pfälzer das Recht, in die Zweite Bundesliga aufzusteigen, falls der ebenfalls 12:4 Punkte aufweisende Meister, der AC Mutterstadt II, darauf verzichten sollte. Doch winken die KG-Verantwortlichen diesbezüglich ab. Da die beiden Leistungsträger Thomas Donahue und Alicia Binggeli in die Vereinigten Staaten zurückkehren, würde die KG diese Option wohl nicht wahrnehmen.

Obwohl sich in der ersten Disziplin, dem Reißen, das Fehlen von Engbarth

und Donahue deutlich bemerkbar machte, legte die KG mit 82,1:49,6 Kilopunkten hier die Basis zum Sieg. Johannes Monz (101 kg/6 Punkte) und Lukas Groß (91/11,1) glänzten mit persönlichen Bestleistungen.

Noch größer die Überlegenheit im Stoßen (191,1:119,6), wo die Südhessen ihre Grenzen aufgezeigt wurden. Voller Angriffslust wieder Monz (130/35, insgesamt 41 Punkte) und Groß (123/43,1, insgesamt 54,2), da beide ihre Bestleistungen im Stoßen und im Zweikampf verbesserten. Zuverlässig wie immer Waldemar Wiederkehr (Zweikampf 96 Punkte), der mit Binggeli (61) und Wille (22) den verdienten Sieg sicherte.

Zum Abschluss des Kampfes wurde Trainer-Urgestein Ludwig Becker für sein 50-jähriges Wirken als Trainer geehrt. 32 Jahre gab er für den VfL Rodalben sein Wissen und seine Erfahrung weiter, 18 Jahre für den AC Kindsbach.

## KAMPFPROTOKOLL

**KG Rodalben/Kindsbach:** Alicia Binggeli (66,5 kg Körpergewicht) 55 kg Reißen / 71 kg Stoßen / 126 kg Zweikampf / 160 Relativpunkte Tobias Wille (72,3) 73/90/163/22 Johannes Monz (95) 101/130/231/41 Waldemar Wiederkehr (71,9) 110/125/235/96 Lukas Groß (79,9) 91/123/214/54,2

# Aufstiegsspiel ist greifbar nah

**2. TISCHTENNIS-PFALZLIGA:** SV Weselberg steht kurz vor größtem Vereinsaufstieg

VON HELMUT IGELE

**WESELBERG.** Mit dem 8:8 gegen den TTC Höhrfröschchen vor 74 Zuschauern – für Tischtennis-Verhältnisse eine stattliche Kulisse – hat der nun 29:11 Punkte aufweisende SV Weselberg einen großen Schritt in Richtung Vizemeisterschaft in der 2. Tischtennis-Pfalzliga West gemacht.

„Das war ein Nervenkrampf“, kommentierte SVW-Kapitän Volker Reinig das fast vierstündige Match gegen den Ex-Oberligisten, der jetzt – wie Riedelberg und Winnweiler – 27:15 Punkte hat. Da der härteste Konkurrent im Kampf um Platz zwei, der zu einem Aufstiegsspiel gegen den Zweiten der

Pfalzliga Ost (höchstwahrscheinlich Oggersheim) berechtigt, der SV Alsenbrück-Langmeil, am Wochenende in Winnweiler und gegen Meister SG Wald Fischbach verlor und mit jetzt 23:15 Punkten praktisch aus dem Rennen ist, genügt Weselberg aus den beiden ausstehenden Partien am nächsten Samstag (19 Uhr) gegen die Post SG Kaiserslautern (15:27) und tags darauf beim SV Alsenbrück-Langmeil ein Punkt, um den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte festzuschreiben.

Die zwölf Akteure agierten in der Musikhalle im Gleichklang. Jedes Team gewann zwei Doppel, in jedem Paarkreuz zwei Einzel und jeweils 30 Sätze. Gegen Höhrfröschens Spitzenspieler Heiko Dreßler war kein Wesel-

berger Kraut gewachsen. „Das ist ein Fuchs – stark und fit“, beschrieb Reinig den 51-jährigen Abwehrspieler. Immerhin zwang der erst 16-jährige Marcel Schäfer Dreßler in den Entscheidungssatz.

## SO SPIELTEN SIE

**SV Weselberg – TTC Höhrfröschchen 8:8.** Markus Keßler/Reinig - Heiko Dreßler/Zoller 7:11, 7:11, 7:11; Schäfer/Frank Wilhelm - Gerd Dreßler/Preis 5:11, 11:13, 9:11; Simon Keßler/Müller - Armin Hess/Dominik Hess 11:3,11:9, 6:11, 11:5; Schäfer - A. Hess 6:11, 11:4, 11:8, 11:4; M. Keßler - H. Dreßler 7:11, 9:11, 6:11; S. Keßler - Zoller 11:6, 11:7, 11:8; Müller - G. Dreßler 3:11, 11:7, 5:11, 7:11; Reinig - D. Hess 9:11, 5:11, 8:11; Wilhelm - Preis 11:9, 6:11, 8:11, 11:8, 15:13; Schäfer - H. Dreßler 5:11, 11:7, 5:11, 11:8, 4:11; M. Keßler - A. Hess 11:2, 11:4, 11:5; S. Keßler - G. Dreßler 12:14, 11:6, 9:11, 11:3, 10:12; Müller - Zoller 12:10, 11:4, 11:9; Reinig - Preis 13:11, 9:11, 14:12, 13:11; Wilhelm - D. Hess 6:11, 13:11, 6:11, 10:12; M. Keßler/Reinig - G. Dreßler/Preis 12:14, 11:8, 12:10, 11:6.



Gemütliche Thekenplätze für die Zuschauer in der Musikhalle beim Doppel der Weselberger Volker Reinig (ganz rechts) und Markus Keßler gegen Heiko Dreßler und Uwe Zoller (ganz links) vom TTC Höhrfröschchen. FOTO: SEEBALD

# TORE, TRÄUME, TEMPERAMENTE

## BEWUSSTSEIN VERLOREN

### Auf die letzten zehn Minuten verzichtet

Rund 80 Minuten waren am Sonntag im C-Klasse-Fußballspiel TuS Erfweiler gegen FK Clausen II absolviert, als sich die folgenschwere Szene ereignete. FK-Kicker Christian Grauwinkel grätschte nach dem Ball, wobei sein Gegenspieler zu Fall kam. Und dieser fiel genau auf Grauwinkels Kopf. Grauwinkel verlor für einige Sekunden das Bewusstsein. Als er wieder zu sich kam, wusste er nicht mehr, wo er war. Nur allmählich kehrte die Erinnerung zurück.

Die Partie, in der Erfweiler mit 8:0 führte, war natürlich unterbrochen. Die beiden Parteien verständigten sich darauf, nicht mehr weiterzuspielen. Grauwinkel wurde sicherheitshalber mit einem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht.

## DOCH NICHT ENTLASSEN?

### Automatisch reingerutscht

Vergangenen Donnerstag entließ Fußball-Verbandsligist SV Herschberg seinen Trainer Peter Rinner. Drei Tage später hatte der Tabellenletzte ein Heimspiel gegen den TuS Rüssingen – mit Trainer Rinner. So jedenfalls war es in „www.fussball.de“, dem In-

ternetportal des DFB, zu lesen. Hatten der SVH und Rinner doch wieder zweinübergelassen? „Nein“, sagt Uli Salzmann, der SVH-Vorsitzende. Der Internet-Eintrag in der Rubrik „Aufstellung“ sei „ein Versehen“ gewesen. Rinner's Name sei da „automatisch reingerutscht“.

## KARTENFLUT

### Kritik am „kleinlichen“ Schiri

Zehnmal Gelb, zweimal Gelb-Rot, einmal Rot zeigte Schiedsrichter Pascal Prowald am Sonntag im A-Klasse-Fußballspiel FC Fehrbach II gegen FK Clausen. Das lässt vermuten, dass es eine ziemlich harte Begegnung war. „Absolut nicht. Das gab das Spiel überhaupt nicht her“, befindet indes Fehrbachs Zweitmannschaftstrainer Daniel Semmet. Und FK-Coach Andreas Langner sei da gleicher Meinung gewesen.

„Dass Prowald so viele Karten zog, habe an der ‚kleinlichen‘ Art und Weise gelegen, wie er die Partie gepfiffen habe. Die Spieler hätten sich untereinander verstanden, ‚überhaupt nicht aggressiv gespielt‘, berichtet Semmet und fügt hinzu: „Es gab kein Theater.“

Nur bei der Roten Karte für Clausens Hans Teegen, der sich ein knallhartes Foul geleistet habe und mit Rot bestraft wurde, seien überhaupt keine Einwände zu erheben gewesen. Er-

## FUSSBALL-MAGAZIN

### Oberliga: FKP macht Özcelik Angebot

**PIRMASENS.** Der FK Pirmasens möchte Yasin Özcelik verpflichten. Der zweimalige Verbandsliga-Torschützenkönig (2013/14 und 2014/15) habe ein Vertragsangebot erhalten, teilte FK-Präsident Edgar Schütz gestern mit. Der 32-jährige Özcelik war im Januar als Spielertrainer des FC Bienenwäld zurückgetreten, nachdem ihm der südpfälzische Verbandsligist eröffnet hatte, dass er einen neuen Trainer für die kommende Saison suche.

Der im Sommer von den Sportfreunden Bundenal zum FKP wechselnde Tim Hecker – die RHEINPFALZ berichtete in der Samstagausgabe – unterschrieb einen Vertrag bis Juni 2020. Ob Christian Grimm auch nächste Saison für Pirmasens spielt, bleibt offen. Schütz: „Das Thema haben wir auf Eis gelegt, bis wir wissen, ob wir künftig in der Regionalliga oder weiter in der Oberliga sind.“ |jpeb

### Verbandsliga: SCH muss fünf Spieler ersetzen

**HAUENSTEIN.** Gleich fünf Spieler fehlen dem Verbandsligisten SC Hauenstein heute (Anstoß: 20 Uhr) in der Nachholpartie beim drei Punkte besseren, auf Rang fünf liegenden ASV Fußgönheim.

Da Stammtorhüter Kevin Jung privat verhindert ist, steht heute Julian Lense auf dem Kunstrasen an der Jahn-Straße zwischen den Pfosten des SCH, der aus den vergangenen fünf Partien 13 Punkte holte. Julian Herrmann, Frederic Keller und Kevin Burkhard müssen berufsbedingt passen. Quincy Hendersen ist verletzt. Der Angreifer musste am Samstag beim 3:0-Sieg gegen Hassia Bingen bereits zehn Minuten nach seiner Einwechslung wegen erneuter muskulärer Probleme wieder vom Feld gehen. „Er fühlte sich gut, dann ist das wieder aufgebrochen. Das muss er jetzt auskurieren. Ich denke, dass er auch am Samstag in Waldalgesheim aussetzen muss“, sagte SCH-Trainer Marko Eiermann. Maximilian Wilhelm ist dagegen wieder dabei. Ansonsten wird Eiermann einmal mehr auf Spieler aus der eigenen A-Jugend zurückgreifen: „Die sind hungrig und willig. Die machen das bis jetzt super.“ |jsep

### Berzirksliga: Zehn Monate Sperre für SCW-Verteidiger

**WESELBERG.** Zehn Monate Sperre: So lautete das Urteil der Spruchkammer des Südwestdeutschen Fußballverbandes im Fall Erik Gries. Der Verteidiger von Bezirksliga-Tabellenführer SC Weselberg hatte sich am 21. März nach Ansicht der Sportrichter im Spitzenspiel gegen die SG Oberarmbach/Obernheim-Kirchenarnbach (2:0) zu einer schweren Täuschlichkeit gegen SG-Spielertrainer Johannes Strasser hinreißen lassen. Erst ab 21. Januar 2019 darf Gries wieder spielen. |jg

### B-Klasse: Radtke verlängert um ein Jahr

**HINTERWEIDENTHAL.** Christoph Radtke wird auch nächste Saison Spielertrainer des SV Hinterweidenthal II (B-Klasse) sein. Dies teilte SVH-Vorsitzender Andreas Humbert mit. |jsep

## MAL NICHT VERLOREN

**Ein Unentschieden, das guttut**

### Ein Unentschieden, das guttut

Statistisch gesehen hat der SV Rot-Weiß Pirmasens in dieser Saison angesichts eines Gesamt-Torverhältnisses von 25:101 jedes seiner Spiele im Schnitt mit 1:4 verloren. Nun, gewonnen hat der Tabellenletzte der B-Klasse Ost in der laufenden Runde tatsächlich noch kein Match. Aber zumindest erreichte er am Samstag unter seinem neuen Trainer Alexander Frank sein zweites Unentschieden. „Und das tut gut“, gibt Rot-Weiß-Vorsitzender Jan Micek unumwunden zu. Erst recht, nachdem die Kicker vom Sommerwald einen Spieltag zuvor gegen Münchweiler nicht antreten konnten, weil sie nicht genügend Spieler hatten. Beim 2:2 in Burgalben kassierte Rot-Weiß indes seinen 100. und 101. Gegentreffer. Micek: „Es denken mir nicht, dass wir jemals so viele Tore bekommen haben.“

Er hakt diese Negativ-Statistik allerdings sofort ab. Alle Konzentration gelte der kommenden C-Klasse-Saison, in der Rot-Weiß eine schlagkräftige Mannschaft aufstellen will. Trainer Frank leiste hier bereits wertvolle Vorarbeit. |HELMUT IGELE